



Pressemitteilung

Nr. 102

15. 11. 2021

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt

Kommunale Prävention und Gesundheitsförderung strategisch gestalten und zielgerichtet agieren

Das Setting Kommune gewinnt nicht nur in der Gesundheitsversorgung sondern auch in Prävention und Gesundheitsförderung immer mehr an Bedeutung. Viele Kommunen engagieren sich bereits in verschiedenen Lebenswelten und bringen Maßnahmen zur Gesundheitsförderung der Menschen vor Ort auf den Weg. Dafür ist eine gute Datenbasis unerlässlich. Nur wer weiß, welche Anbieter und Angebote es vor Ort gibt, wie der regionale Handlungsbedarf aussieht und was sich die Bevölkerung wünscht, kann neue Angebote schaffen, die gut angenommen werden. Doch wo findet man relevante Daten und wie bereitet man sie auf, um sie nutzen zu können? Dies konnten am 3. und 4. November kommunale Akteurinnen und Akteure in einer Fortbildung der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt erfahren.

In der Multiplikatorenschulung „Kontextcheck“ wurde insgesamt 17 Teilnehmer*innen aus ganz Sachsen-Anhalt vermittelt, wie Bedarfs-, Bedürfnis- und Netzwerkanalysen durchgeführt werden können. Die Teilnehmer*innen aus Stadtverwaltungen, Wohnungsgenossenschaften und freien Trägern wurden befähigt, in ihren Arbeitsfeldern integrierte Arbeit der Prävention und Gesundheitsförderung umzusetzen. Der „Kontextcheck“ wurde 2016 von der Schwesterorganisation der LVG in Niedersachsen entwickelt und wird seitdem erfolgreich eingesetzt. Er baut darauf auf, im Sinne integrierter Handlungskonzepte verschiedene Fachbereiche und Berufsgruppen zusammenzubringen und so Synergien zu erzielen.

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. unterstützt auch mit diesem Fortbildungsangebot kommunale Akteurinnen und Akteure bei der Umsetzung von Prävention und Gesundheitsförderung insbesondere für sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen.

Hintergrund

Das am 25.07.2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz legt einen besonderen Schwerpunkt auf Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten (Settings). Gesetzliche Krankenkassen und ihre Kooperationspartner sollen zusammen noch stärker als bisher mit Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen aktiv auf Menschen in bestimmten Lebenslagen zugehen. Ein Kernziel ist es, die Auswirkungen sozialer Benachteiligung auf die Gesundheit zu mildern. Die Aufgabe der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt ist es, kommunale Akteure bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen und zu begleiten. Dabei sollen bereits vorhandene Strukturen und Initiativen mit dem Schwerpunkt der Qualitätsentwicklung vernetzt und so Möglichkeiten für regelmäßigen Erfahrungsaustausch geschaffen werden. Die KGC wird gefördert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a Absatz 3 SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten.

Ansprechpartnerin LVG: Annika Pingel, Tel. 0391 / 28 86 83-0